

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 131.

Neuenbürg, Dienstag den 21. August

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Gemeinderäte.

Aus Anlaß der bevorstehenden Jahres-schätzung der Gebäude für die Brandver-sicherungsanstalt werden die Gemeinderäte unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und Ziff. 9 Abs. 1-5 des Normalerlasses vom 16. März des. J. (Klump's neueste Handausgabe von 1881 S. 18 Buchst. a) beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmel-dung etwaiger seit der letzten Schätzung an Fabriken, sonstigen größeren gewerb-lichen Anlagen und wertvollen Gebäude-zubehörden eingetretenen Neubauten und Aenderungen aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnlichen Gebäuden bezüglichen Einträge des Feuer-versicherungsbuchs vorzunehmen und die hierauf sich ergebenden Aenderungsanträge dem Oberamt unfehlbar spätestens

bis 1. September d. J.

anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) unter Angabe des mutmaß-lichen Werts einzeln zu bezeichnen sind, damit daraus entnommen werden kann, ob die Abfindung des Brandversicherungs-Inspectors erforderlich ist. Zugleich ist, damit der Inspector im Stand ist, seine Reiseinteilung vorzunehmen, der für die betreffende Schätzung notwendige Zeitauf-wand soweit möglich anzugeben. Die bet-eiligten Gebäudebesitzer sind noch besonders auf den angegebenen Endtermin unter dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen, wenn der betr. In-spector keine Zeit mehr findet und schon im betr. Orte oder Bezirke geschätzt hat, entweder gar nicht berücksichtigt oder jeden-falls nur als außerordentliche, auf Rech-nung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Von Gemeinden, in welchen sich keine Fabriken oder Gebäude mit wertvollen Zubehörden befinden, sind Fehlanzeigen einzusenden. — Sämtliche die Jahres-schätzung betreffenden Vorlagen sind als portopflichtige Dienstsache (unfrankiert) ein-zusenden.

Den 18. August 1888.

R. Oberamt.  
Pommer, A.-B.

Neuenbürg.

### Namens-Aenderung.

Der Zimmermann Johann Friedrich Stumpp in Birkenfeld hat um die Er-

laubnis nachgesucht, dem von seiner zweiten Ehefrau Katharine geb. Krager in die Ehe gebrachten unehelichen Kinde Rosine Luise Krager seinen Familiennamen „Stumpp“ beilegen zu dürfen.

Dieses Gesuch wird hiemit unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß demselben von der Rgl. Kreisregierung Neutlingen wird stattgegeben werden, falls nicht binnen der Frist von 3 Monaten begründete Ein-sprache dagegen bei unterzeichneter Stelle erhoben wird.

Den 18. August 1888.

R. Oberamt.  
Pommer, A.-B.

Revier Langenbrand.

### Accord

über Lieferung von 10 Staatswald-Grenz-steinen am

Freitag den 24. August

morgens 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei.

Den 19. August 1888.

R. Revieramt.  
Köhler.

### Birkenfeld,

Oberamts Neuenbürg.

### Vergebung von Bau-Arbeiten.

Die Gemeinde Birkenfeld beabsichtigt, die zur Erbauung eines neuen Schul-hauses erforderlichen Bau-Arbeiten im Wege schriftlicher Submission zu vergeben. Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

Arbeiten:	Hauptgebäude:	Abtrittgebäude:
Grab-Arbeit . . . . .	1770 M 90 S	70 M 48 S
Maurer- und Steinhauer-Arbeit . . . . .	24903 " 06 "	1515 " 04 "
Beton- und Cement-Arbeit . . . . .	870 " 66 "	— " — "
Zimmer-Arbeit . . . . .	14059 " 93 "	681 " 89 "
Berschindlung . . . . .	1097 " 76 "	— " — "
Gypser-Arbeit . . . . .	3366 " 82 "	53 " 30 "
Schreiner " . . . . .	8636 " 48 "	480 " 11 "
Glaser " . . . . .	2738 " 83 "	79 " 40 "
Schlosser " . . . . .	1733 " 40 "	116 " 20 "
Schmied " . . . . .	490 " — "	— " — "
Flaschner " . . . . .	856 " 15 "	507 " 85 "
Anstrich " . . . . .	1625 " 72 "	210 " — "
Hafner " . . . . .	57 " — "	— " — "
Sattler- und Tapezier-Arbeit . . . . .	705 " — "	— " — "

Tüchtige Meister, auswärtige mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen ver-sehen, werden nun eingeladen, Offerte hierauf, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten des Schulhauses Birkenfeld“ bis längstens

Freitag den 24. August nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Birkenfeld portofrei zu übergeben, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte daselbst stattfindet. Die Offerte haben das Angebot in Prozenten aus-gedrückt zu enthalten und müssen mit der ausdrücklichen Erklärung versehen sein, daß die Offertsteller von den Bedingungen, welche dem Accord mit zu Grunde liegen, Kenntnis genommen haben und sich denselben unterwerfen.

Plan, Kostenvoranschlag und Accordsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten, welcher zu Auskunftserteilungen gerne bereit ist, zur Einsicht auf.

Neuenbürg den 11. August 1888.

Sinf, Stadtbaumeister.

Calmbach.

### Weg-Sperre.

Der Vicinalweg von hier nach Würz-bach beim Uebergang über den Bach ist wegen Chauffierungs-Arbeiten bis auf Weiteres gesperrt. Der Güterweg in das Blindenthal wird von dieser Sperre nicht berührt.

Den 11. August 1888.

Schultheißenamt.  
Häberlen.

Waldinspektion Freudenstadt.

### Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 24. August

vormittags 10 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathaus verkauft aus den Stadtwaldungen Engelmans-wald Abt. 5, Finkenberg Abt. 15 und 19, Hüttenteich Abt. 1 und Schreidholz in Finkenberg Abt. 10 und 13:

1401 St. Nadelholz-Stammholz mit 1598 Fm.





Simmersfeld.

### Glockenturm auf den Abbruch zu verkaufen.

Der provisorische Glockenturm, der über die Dauer der Bauzeit der neuen Kirche in Simmersfeld erbaut wurde, soll auf den Abbruch verkauft werden. Derselbe ist dreistöckig, 11 m hoch, 2,60 m lang und 2,60 m breit. Der 0,50 m hohe Sockel ist von Stein, die Umfassungswände von Holz, wovon das untere Stockwerk vertäfelert ist, die beiden oberen, aus gemauerten Kiegelfeldern bestehen. Das Zeltdach darauf ist mit Larnern eingedeckt. Der in der Glockenstube stehende eichene Glockenstuhl wird mitverkauft.

Der Verkauf findet am 24. August vormittags 9 Uhr auf dem Kirchenplatz in Simmersfeld öffentlich an den Meistbietenden statt.

Altensteig den 18. August 1888.  
K. Kameralamt.

Herrenalb.

### Fahrnis-Verkauf.

Die Wittwe des verunglückten Fuhrmanns Joh. Fr. Kull verkauft im öffentlichen Aufstreich in ihrem Hause gegen Barzahlung am

Freitag den 24. d. Mts.  
nachmittags 2 Uhr

2 Pferde, 1 eleganten Landauer, einen großen zweispännigen Wagen, 2 aufgerichtete Leiterwagen, 1 kleineren dto., 1 Schleifkarren, 1 Wendepflug, 2 große Winden, 1 kleinere dto., 1 großen zweispännigen Schlitten, 1 kleineren dto., Ketten jeder Art, 3 Stück Lottseisen, 3 Griffe, 2 Lottärte, Chaisen- und Bauerngeschirre, Pferddecken, große und kleine Sperrtröge.

Kaufsliebhaber ladet ein.

Den 17. August 1888.

Stadtschultheiß Veutter.

### Privatnachrichten.

### A. Biber, Zahntechniker, Pforzheim,

Schulberg 10 (am Bahnhof)

Sprechstunden von 8-12 und 1-5 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen nur in dringenden Fällen.

(Es liegt im Interesse der auswärtigen Patienten, dass sie ihren Besuch wenn möglich einige Tage vorher anmelden.)

Neuenbürg.

500 Liter 1885r.

### Rotwein

(Erntewein), sowie gebrauchte Lagerfässer hat im Auftrag billigst zu verkaufen

Chr. Rothfuß, Küfer.

Calmbach.

### 200 Mark

liegen gegen Sicherheit zum Ausleihen parat bei

alt Frh. Barth.

Feldrennath.

## Arbeiterhosen, Westen und Wams

verkauft, um damit zu räumen recht billig die Handlung von

**Kath. Dengler Wtw.**

NB. Florneße von den einfachsten bis zu den feinsten billigst.

Wildbad.

## Fischwasser-Schutz.

Die unterzeichneten Pächter des Fischwassers in der großen Enz vom Dieterswasen bis zum Einfluß der Enz und deren Seitenbäche Rennbach, Kollwasser, Gütersbach und Mühlbach, machen hiemit bekannt, daß diejenigen, welche Frevler gegen das Fischereigesetz in der Art zur Anzeige bringen, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können, eine jedesmalige Prämie von 20 Mark erhalten.

Graf v. Dillen-Spierung.

Wegel.

Klumpp.

## Obstmühlen, Obstpressen, Kelterspindeln, Weinpressen für Gemeinden liefern billigst

**Belser u. Goldmann,**

Eisengießerei und Maschinenfabrik Pforzheim.



Thurmelin ist ein feinstes Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rissen, Heimsen, Motten oder Schaben, Flöhe, Ameisen, Kops- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Stäubchen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Anschwemmung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flaschen zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Sprizen dazu a 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen

in Neuenbürg bei W. Fies.  
in Wildbad bei K. Treiber.

## Bruchleiden. Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus hat mich mit unschädlichen Mitteln und einer guten Bandage ohne Berufsstörung von einem veralteten Hodensackbruche resp. Leistenbruche durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Benken, Kt. St. Gallen, Mai 1888. A. Kung, Hafner. Eine Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung wird gratis und franco versandt. Mit einer Musterammlung vorzüglicher Bandagen ist unser Bandagist in Pforzheim, Hotel Schwarzer Adler am 27. jeden Monats von 8-11 1/2 Uhr vormittags zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).



## Das Festzug-Album

zur

Centenar-Feier Königs Ludwig I.

Tondrud. 3 Meter lang cartoniert.

Preis 70 S.

bei

Jak. Nech.

## Unentgeltlich

verwendet Anweisung nach 13jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der Trunksucht, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung.

Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende in Stein-Säckingen (Baden). Briefen sind 20 S Rückporto beizufügen!

## Brustbildnisse

der Kaiser Wilhelm und Friedrich, Stahlstich in Visitenkartenform,

à 5 S p. Ex. bei

Jak. Nech.





Wildbad.

### Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich dem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er sich unterm heutigen Tag als

### Fuß- und Wagen-Schmied

niedergelassen, indem er das alt renommierte Geschäft des J. Herzog übernommen und dasselbe weiterführen wird mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Achtungsvoll

**Martin Barth,**

Wagen- und geprüfter Hufschmied.



Das älteste und größte

### Bettfedern-Lager

**William Lübeck in Altona**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund, vorzüglich gute Sorte M 1.25, prima Halbdaunen nur M 1.60 und 2 M.

reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl), zusammen für nur 14 Mark.

**Weine** deutsche und ausländ. garant. rein in jeder Preislage empfohlen  
Mingen. **A. Kirchner.**

### Wer eine Mark

in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

### Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermishten Teil, Gedichten, Rätseln, etc. zugesandt.

**Vorherr u. Schmid in Kaufbeuren.**

### Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.

In der nächsten Zeit wird in den Hildebrand-Conrad'schen „Jahrbüchern für National-Oekonomie und Statistik“ wieder die bekannte statistische Abhandlung über „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten,“ und zwar für das Jahr 1887, zur Veröffentlichung gelangen. Einige hauptsächlichliche Ergebnisse dieser Untersuchung, welche sich auf die eigenen Geschäfts-Berichte von 34 Lebensversicherungs-Anstalten gründet, dürften allgemeinstes Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Der Versicherungsbestand der 34 Anstalten hat sich im abgelaufenen Jahre um

28244 Personen mit 156206174 Mark Versicherungs-Summe vermehrt. Es ist dies der reine Zuwachs, welchen die sämtlichen Anstalten nach Abzug des im Laufe des Jahres durch Sterbefälle, Zahlbarwerden bei Lebzeiten und Aufgabe der Versicherung entstandenen Abgangs erzielt haben. Der Brutto-Zugang betrug 63653 Personen mit 282383176 Mark Versicherungssumme. Von letzterer Summe kommen auf die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha 33366200 Mark, auf die „Germania“ in Stettin 26634435 Mark, auf die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig 25401800 Mark, auf die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart 23307540 Mark und auf die Allgemeine Versorgungs-Anstalt zu Karlsruhe 20697913 Mark. Die genannten fünf größten Anstalten allein haben also zusammen 129407887 Mark, oder 45,8% des Gesamtzugangs aller 34 Anstalten erzielt. Der Versicherungsbestand belief sich am Schlusse des Jahres auf 785475 Personen mit 3135308884 Mark. Wie in Bezug auf den Brutto-Zugang und den reinen Zuwachs, so behauptet die Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha auch in Bezug auf die Höhe des Gesamt-Versicherungsbestandes mit 529182700 Mark die erste Stelle. Ihr zunächst folgen die „Germania“ mit 320033317 Mark, die Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnisbank mit 265529011 Mark, die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig mit 260346200 Mark und die Allgemeine Versorgungsanstalt zu Karlsruhe mit 210473381 M.

An Versicherungssummen für gestorbene Versicherte sind im vorigen Jahre insgesamt 44587153 Mark zur Auszahlung gelangt. In dieser bedeutenden Ziffer liegt wohl das stärkste Zeugnis für die segensreiche Bedeutung der Lebensversicherung.

### Technikum Mittweida

in Sachsen, die älteste und deshalb besuchteste derartige Fachschule beginnt Mitte Oktober den Winterkurs. Sie zerfällt a) in eine **Maschinen-Ingenieur-Schule**, zur Ausbildung von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen- und Mühlenbau, von künftigen Fabrikanten aller Branchen, zu deren Betrieb maschinen-technische Kenntnisse nötig sind; b) in eine **Werkmeister-Schule**, zur Ausbildung von Werkmeistern, Zeichnern, Monteuren für Maschinen- und Mühlenbau, sowie von künftigen Besitzern kleiner mechanischer Werkstätten, kleiner Mühlen, Bauhofsereien u. s. w. Die gegenwärtige Frequenz beträgt 777 Schüler aus allen Weltteilen. Programme erhält man jederzeit gratis durch den Direktor K. Weigel in Mittweida in Sachsen.

**Buxkin** und Kammgarne für Herren- u. Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M 2.35 pr. Mtr., versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus Berlin-Fabrik-Depot **Oettinger u. Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franco.

### Kronik.

#### Deutschland.

Berlin, 18. August. Bezüglich des Rücktritts des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke vom Posten des Chefs des Generalstabes der Armee wird nachträglich bestätigt, daß der Feldmarschall den Kaiser seit längerer Zeit um seine Entbindung von seiner bisherigen Thätigkeit gebeten und der Kaiser nur mit Widerstreben und nach längerem Zögern darein gewilligt habe.

Zum persönlichen Adjutanten des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke ist der Hauptmann des Generalstabes v. Moltke ernannt worden.

Der Präses der Landesverteidigungskommission, Generalfeldmarschall Graf Moltke, ist aus Kreizau in Berlin eingetroffen, um dem Kaiser für die Genehmigung seines Rücktrittsgesuches als Chef des Generalstabs und für die ihm durch Ernennung zum Präses der Landesverteidigungskommission zu teil gewordene Auszeichnung zu danken. Der Kaiser kam aber dem Grafen zuvor und beehrte ihn mit einem Besuche.

\* In Leipzig fand am Samstag, den 18. August, als dem Jahrestage der namentlich für das 12. sächsische Armeekorps so ruhmvollen Schlacht von St. Privat, die feierliche Enthüllung des Siegesdenkmals statt. Der Enthüllungsfeier wohnte auch der berühmte Ehrenbürger der Stadt Leipzig, Generalfeldmarschall Graf Moltke bei.

Am 18. August wurde in Frankfurt am Main der neue Personenbahnhof eröffnet. Frankfurt wird nun den größten Bahnhof Europas und wahrscheinlich auch der Welt sein eigen nennen. Er bedeckt einen Flächenraum von 31248 Quadratmetern, was den bisher größten Bahnhof, den Zentralbahnhof in München um 10200, den Schlesiischen Bahnhof in Berlin um 12100 und den Bahnhof St. Pancras-Station in London um 15500 Quadratmeter übertrifft. Das große Frankfurter Opernhaus nimmt nicht ganz den dritten Teil des Vestibüls ein. In jeder der drei Einsteigebahnen hätte der Kölner Dom (von den Türmen abgesehen) Platz. Der Bahnhof mit prächtiger Architektur und elegant und lustig konstruierten Eishallen, ist nicht bloß eine Sehenswürdigkeit von außen, sondern auch ein Muster bequemer und praktischer Einrichtung im Innern, eine Stätte großartiger maschineller Anlagen und Betriebseinrichtungen. Was die moderne Technik an Bewegungs- und Beleuchtungskraft aufbringen kann, ist hier verwendet und organisiert, und zwar in einer Ausdehnung und Intensivität, die die Bewunderung aller Fachmänner erregt. Der neue Bahnhof ist der Hauptsache nach ein Werk der Staatsbahn. Haben auch militärische Gründe bei der Anregung des Planes eine große Rolle gespielt, so ist doch bei der Ausführung für alle Verkehrs-Interessen in ausreichendem Maße Sorge getragen worden. Das Werk ist daher in seinem Wesen eine Schöpfung der staatlichen Verkehrspolitik. Die „Festz. Ztg.“, der wir dies entnehmen, zollt der großartigen Schöpfung begeistertes Lob.

Dams

tw.

Enz vom Rennbach, jejenigen, gen, daß die von

mp.

indeln,

heim.

der den von ten att- held ur- ub- urd set. PL. esu ang

r.

g.

ädlichen ralteten abig ge- Gallen, che und nmlung hwarzer elltlichen stanstalt

erjendet An- reijung nach Heilmethode Beseitigung, auch ohne unter Gar- rung.

t für Trunk- en (Baden). beizufügen!

isse

riedrich, nform, Mech.





Konstanz, 11. August. In unserer Nachbargemeinde Staad ist gestern große Freude eingelehrt. Nachdem der Fischfang wochenlang kein befriedigendes Ergebnis geliefert hatte, lehrten die Felsenfänger gestern abend reich beladen nach Hause. An dem einzigen Tage hatten sie 10 000 Stück Felschen gefangen und zwar fast durchaus schöne Exemplare, ein Ergebnis, wie es seit Menschengedenken nicht dagewesen ist. Dieser Fang hat mindestens 6000 M in die Gemeinde gebracht.

Württemberg.

Der Württ. Schwarzwaldverein hält am 9. September seine diesjährige Generalversammlung in Schramberg ab, zu welcher auch die badischen Vereine eingeladen werden sollen.

Stuttgart. Die Bürger von Schorndorf werden das Gedächtnis der mutigen That ihrer Ahnfrauen durch eine festliche Veranstaltung feiern, die man aber glücklicherweise in die gute Jahreszeit verlegt hat. Bekanntlich wird es im Dezember d. J. 200 Jahre, daß die Stadt durch den Mut der Schorndorfer Weiber unter Anführung der Bürgermeisterin Anna Barbara Walch-Künkelin von der Einnahme und Brandschatzung durch ein Melac'sches Streifkorps bewahrt wurde. Die Jubelfeier dieser berühmten That wird am 6. und 7. September veranstaltet werden.

Stuttgart. (Neues im Landes-Gewerbemuseum.) Eine Kollektion Schulmodelle für den technischen Unterricht, und zwar: ein Klauenanker zum Eingießen in Stein mit Keil; vier Doppelwänden-Bernietungen und -Verschraubungen; eine Evolventen-Verzahnung mit abgekürzten Zähnen an der Stange; eine Niederdruck-Turbine mit Leitkurven; eine Jonval'sche Niederdruck-Turbine mit doppelten Schaufelringen; sämtlich von dem Polytechnischen Arbeits-Institut F. Schröder, Aktiengesellschaft in Darmstadt. — Ein „Heureka“-Riemenaufleger mit herausziehbaren, elastischem Stahlarm gegen Gefahren; von H. R. Leichsenring in Schönebeck a/Elbe.

Wahingen a. E., 16. Aug. Schultheiß Mühleisen von Ruffdorf begab sich gestern abend, nachdem er hier ein Bad genommen, nach einigem Aufenthalt auf den Heimweg. Da er nicht zu der gewohnten Zeit zu Hause eintraf, sandte seine um ihn besorgte Frau Boten aus, welche ihn während des schweren Gewitters der letzten Nacht in einem Abgrund seitwärts des Fußwegs mit einer schweren Kopfwunde und zwei gebrochenen Rippen auffanden. Da der Arzt auch Gehirnblutung konstatiert hat, so ist der Zustand des Verunglückten ein bedenklicher.

Calmbach, 19. Aug. Der hiesige Militärverein beging heute das Fest seiner Fahnenweihe. Die Witterung, welche auf die wenigen Sommertage der letzten Woche wieder so recht ihren fröstelnden, unfreundlichen Charakter behauptete, schien heute morgen noch den Festtag stark beeinträchtigen zu wollen, doch wurde es gegen Mittag lichter, so daß die liebe Sonne wieder zu ihrem Rechte kam, und so konnte Alles ungestört vor sich gehen. Schon vormittags zogen mehrere Vereine in

militärischer Weise ein. Den Mittagstisch hielt der festgebende Verein und weitere Kameraden im Gasthaus zur Sonne. Herr Stadtschultheiß Bägner von Wildbad brachte hierbei als spezieller Vertreter des Präsidiums des Württ. Kriegerbundes in patriotischer Ansprache den ersten Toast auf Kaiser und König aus. Der Vorstand des hies. Vereins, Erhardt, feierte darauf in einem Hoch den Württ. Kriegerbund und dessen Präsidium. — Bald nach 1 Uhr sammelte man sich zum festlichen Zug durch den Ort vor dem Rathause. Nach Ankunft der letzteren auf dem Festplatz beim Wilhelmstiller intonierte die Militärkapelle von Ludwigsburg „die Wacht am Rhein“ und der Gesangverein von hier ein Vaterlandslied, worauf Herr Erhardt die rund um die hübsch dekorierte Tribüne so zahlreich versammelten Kameraden und Gäste in schlichten Worten willkommen hieß. — Die Festrede hielt Hr. Vikar Schmid hier. Der Hr. Redner hebt zum Anfang die Bedeutung einer neuen Fahne hervor und wolle frohes Ereignis der Tag der Fahnenweihe für einen Verein sei. Wie die Fahne für den Soldaten das Zeichen ist, in welchem er ihr folgt bis zum Tod, so ist sie es für einen Verein das Zeichen, mit dem er nach außen seine Zusammengehörigkeit zeigt. Ein alter Soldat weiß aber auch doppelt gut, welche Pflichten ihm die neue Fahne auferlegt und was die Aufgabe des Militärvereins sei, das lehre uns der Wahlspruch, der auf der neuen Fahne prange: „Heil Vaterland, es bleibt dein Hort der alte deutsche Geist!“ Dem Vaterlande zu Ruh und Frommen zu leben, den alten deutschen Geist und kameradschaftlichen Sinn zu pflegen, den Geist der Liebe zu Volk und Vaterland, den Geist der Treue und Pflichterfüllung. Heil Vaterland so lange uns solcher Geist erfüllt, Heil dem Vaterland, so lange wir rufen: Deutschland, Deutschland über Alles. — Unser deutsches Vaterland nehme eine so ehrenvolle mächtige Stellung unter den Staaten Europas ein und wie die einzelnen Bundesstaaten zusammenhalten, das habe sich erst vor wenigen Wochen gezeigt, als alle deutsche Fürsten bei der Eröffnung des Reichstags — wie am Tage der Kaiserproklamation in Versailles — um unsern Kaiser sich versammelt haben, wobei unser großer Kanzler, Fürst Bismarck das stolze Wort gesprochen: „Wir fürchten Gott, sonst Niemand auf der Welt.“ Ja der heutige Tag möge uns daran erinnern, daß Gottesfurcht gehört zum alten deutschen Geist. Als sich unser Kaiser in seiner Kundgebung auf Gottes Hilfe berief, da sei in Frankreich mit Stolz betont und als Fortschritt gepriesen worden, wie ein Minister verschiedene Reden halten könne, ohne den Namen Gottes zu erwähnen. Wir sagen, wer darf stolzer sein, Frankreich mit seinen Ministern, die alle paar Monate wechseln, oder wir auf unsern Kaiser. Der Hr. Redner erinnert sodann an die wehmütigen Ereignisse im Thronwechsel und an den neuesten Rücktritt unseres greisen Schlachtenlenkers, Feldmarschalls Moltke als Chef der Heeresleitung. Wenn wir das Erbe, das die Einiger Deutschlands uns hinterlassen, treu bewahren, so könne

man stets mit Begeisterung singen, „Lieb Vaterland magst ruhig sein.“ Das Hoch auf unsern Kaiser Wilhelm II. und seinen hohen Verbündeten, unsern König Karl, am Schlusse der trefflichen Rede wurde allseitig mit brausendem Jubel bekräftigt. — Die Musikkapelle spielte die Königshymne, worauf die neue Fahne unter passender Ansprache durch eine Festjungfrau enthüllt und dem Verein übergeben wird. — Hr. Stadtschultheiß Bägner ermahnt im Auftrag des Präsidiums des Württ. Kriegerbundes in kräftigen Worten zur Treue und Einigkeit, zum Gehorsam und zur Pflichterfüllung in allen Lebenslagen und Verhältnissen. Wir seien verpflichtet, Männer aus uns hervorzurufen, welche an Stelle unserer greisen Helden treten können, dazu müsse sich ein Jeder äußerste Pflichterfüllung zur Nichtsnur nehmen. — Sein Hoch gilt dem Militärverein Calmbach mit seiner neuen Fahne.

Stuttgart, 4. Aug. Kartoffelmarkt. Die Zufuhr in dieser Woche belief sich auf ca. 700 Ztr., heute waren hauptsächlich Schmiedener und Albingen vertreten, Lauffener fehlten. Der Preis stieg heute auf 3 M 50 Pf., bis 4 M pr. Ztr. — Filderkraut ca. 700 St. Preis 25—30 M pr. hundert Stück. — Fallobst war auf dem Wilhelmstiller ca. 150 Ztr. Preis 2 M 50 Pf. bis 3 M. (St.-Anz.)

Neuenbürg, 20. Aug. Kartoffelmarkt. Rosenkartoffeln 2 M 30 J, weiße 3 M pr. Ztr. aus der Rastatter Gegend.

A u s l a n d.

Paris. Der Streik der Erdarbeiter ist beendet. Die Leiter des Streik hatten den Arbeitern 10 000 Frs. Unterstützungsgelder versprochen, die ausgeblieben sind. So war die Streikkasse leer und schon vorher hatten viele schwankend Gewordene wieder Arbeit gesucht. In der letzten Streikversammlung wurde nun beschlossen, die Arbeit allgemein wieder aufzunehmen.

Paris, 16. Aug. Präsident Carnot hat von Kaiser Wilhelm die Anzeige der Geburt des jüngsten kaiserlichen Prinzen erhalten.

New York, 17. Aug. Nach weiteren Nachrichten sind bei dem Zusammenstoß „Thingvalla“ mit dem „Geiser“ 78 Passagiere und 35 Mann Schiffsbesatzung des „Geiser“ ertrunken.

Miszellen.

[Brennesselsamen als Pferdefutter.] Einen ganz vorzüglichen Einfluß hat Brennesselsamen auf Pferde, weshalb ihn die Dänen, deren Pferde, wie ja bekannt, sehr stattlich aussehn, sorgfältig sammeln, trocknen und zerreiben. Von diesem Nesselsaube mengen sie morgens und abends eine Hand voll unter den Hafer; die Pferde werden davon fleischig und fett und ihr Haar erlangt einen auffallend schönen Seidenglanz. Man wendet dieses Futter dreimal in der Woche an und erreicht eine vorzügliche Wirkung.

